

Neujahrsempfang 2011

Einblicke in Ratsentscheidungen, ins dörfliche Leben, in Forst und Weinbau gewährte Ortsbürgermeister Peter Henrich beim Neujahrsempfang am vergangenen Sonntag in der Bürgerstube. Bedienstete und Helfer der Gemeinde, Landtagsabgeordneter Wolfgang Schwarz, Landrätin Theresia Riedmaier, Beigeordneter Erich Litty und Ehrenbürger Franz Weber, Vertreter aus Vereinen und Mitgliedern des Gemeinderates fanden sich unter den Bürgerinnen und Bürgern. Henrich begrüßte die Gäste in der 423 Einwohner zählenden Gemeinde und freute sich auch einige der 18 Neubürgerinnen und Neubürger begrüßen zu dürfen.



Hr. Schwarz



Fr. Riedmaier



Hr. Litty



Hr. Henrich

Die Anzahl der Vereine sei mit der Frauengemeinschaft, dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr und der Bauern- und Winzernschaft „relativ übersichtlich, was die Quantität betrifft, dafür aber qualitativ hochwertig“, sagte Henrich. Neu hinzu gekommen sei im vergangenen Jahr die Abteilung Rasenkraftsport des Turnvereins Edenkoben. Die Athleten haben auf dem ehemaligen Sportplatz eine neue Trainingsheimat gefunden.

Entscheidungen des Rates beleuchtete der Ortsbürgermeister: So soll die Bürgerstube modernisiert, der Hof- und Außenbereich saniert werden. Die energetische Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude in der Maxstraße sollen nach der witterungsbedingten Pause weitergeführt und somit die Bausubstanz erhalten, eben einen Beitrag zum sozialen Wohnungsbau geleistet werden. Während die Gemeinde auf ein Ortswappen zurückgreifen könne, fehlte bisher eine Ortsfahne. Der Entwurf zur Fahne finde sich zurzeit im Genehmigungsprozess. Des Weiteren habe der Rat den vor 40 Jahren genehmigten Bebauungsplan „Obere Bachgasse“ aufgehoben, weil der Inhalt nicht mehr der heutigen Bauweise entsprach. Die Erhöhung der Grundsteuer A und B sei ein weiterer Beschluss gewesen. Projekte für 2011 benannte Henrich mit Baumpflanzungen auf dem Friedhof und der Bepflanzung der Verkehrsinsel in der Hainfelder Straße. Auch gelte es für den Wunsch nach schnellem Internet im Hinblick auf die schwierige Umsetzung „Schritt für Schritt in die richtige Richtung zu gehen“.

„Flemlingen kann sich sehen lassen“, berichtete der Ortschef aus dem dörflichen Leben. So habe das in diesem Jahr zum 20. Mal statt findende Weinfest der Freiwilligen Feuerwehr bei einem Rundgang der Weinfestkommission nicht schlecht abgeschnitten und auch die Silvesterfeier auf dem Dorfplatz habe gute Resonanz erfahren. Nicht zu vergessen seien die gespendeten und gepflanzten 1.350 Blumenzwiebeln entlang der Straßen sowie der neu eröffnete, sieben Kilometer weite Gemarkungspfad. Dass in der Gemeinde 179 Hektar Wein angebaut werden, ließ Henrich abschließend wissen. Sein Dank galt allen Blumenpaten, Blumenbeetpflegern und Fotografen, seinem Beigeordneten Georg Minges und den Ratsmitgliedern sowie allen ehrenamtlich zum Wohl der Gemeinde Engagierten.

Beigeordneter Erich Litty überbrachte die Glückwünsche der Verbandsgemeinde und lud ein, mehr zusammenzurücken, sich solidarisch zu zeigen für sich und andere. Denn gemeinsam gehe vieles besser und schneller – das zeige sich an der gelungenen Flemlinger Dorfgemeinschaft. Dass viele Generationen beim Neujahrsempfang vereint seien, freute Landrätin Theresia Riedmaier und sah

darin eine Geste des Zusammenhalts und der Sympathie zur Gemeinde. Den Schatz der Generationen gelte es zu achten, zu pflegen und schließlich weiterzugeben. Landtagsabgeordneter Wolfgang Schwarz sprach von einer Gemeinde, die sich weiterentwickle, die anpacke, umsetze und mache – zu sehen am Ortsmittelpunkt, dem Brunnen.

Text: Ivonne Trauth

